

Pressemitteilung

Dresden/Hamburg, 16. Januar 2017

Ankündigung Raumwissenschaftliches Kolloquium 2017

Mehr Engagement – Mehr Nachhaltigkeit

Städtische Transformation und zivilgesellschaftliche Initiativen

Mit der Rolle zivilgesellschaftlicher Initiativen bei der städtischen Transformation zu mehr Nachhaltigkeit befasst sich das nächste Raumwissenschaftliche Kolloquium des 5R-Netzwerkes. Die raumwissenschaftlichen Institute der Leibniz-Gemeinschaft laden dazu Interessierte aus Politik, Wissenschaft und Verwaltung für den 9. Februar 2017 ein. Zu Gast ist die Veranstaltung in diesem Jahr an der Universität Hamburg.

Lebensqualität und soziale sowie wirtschaftliche Sicherheit für künftige Generationen erhalten – vor dieser Herausforderung stehen Kommunen in Deutschland. Im Bemühen darum, Städte nachhaltiger zu gestalten, steigen auch die Erwartungen an die Zivilgesellschaft. Die Reichweite und Grenzen bürgerschaftlichen Engagements schätzt die Wissenschaft dabei sehr unterschiedlich ein.

Zivilgesellschaftliche Initiativen sind zum jetzigen Zeitpunkt vor allem eines – Hoffnungsträger. Doch wie realistisch ist die Vorstellung, dass vor allem sie das Potenzial haben, neue Dynamiken des Wandels in Gang zu setzen? Und: Welche Rahmenbedingungen braucht ein solcher „Wandel von unten“? Welche Relevanz haben in diesem Zusammenhang lokale, nationale und auch europäische Gegebenheiten? Wie schlagen sich die internationalen Bemühungen in Form der Nachhaltigkeitsziele und der Neuen Urbanen Agenda aus dem Habitat III-Prozess der Vereinten Nationen bis auf die lokale Ebene nieder?

Diesen Fragen geht das Raumwissenschaftliche Kolloquium 2017 nach. Gastredner sind **Prof. Dr. Derk Loorbach** vom Dutch Research Institute for Transitions (DRIFT) an der Erasmus University Rotterdam sowie **Prof. Dr. Uwe Schneidewind** vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie. Die 5R-Einrichtungen berichten über ihre Forschungsarbeiten, über die Neue Urbane Agenda der Vereinten Nationen und ihre Konsequenzen für Städte in Deutschland. Eine Podiumsdiskussion beschließt am Nachmittag die Veranstaltung. Es diskutieren **Dr. Dorothee Stapelfeldt**, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen der Hansestadt Hamburg, **Dr. Jürgen Oßenbrügge**, Professor für Wirtschaftsgeographie an der Universität Hamburg, und **Christoph Twickel**, Journalist und Buchautor.

Das Raumwissenschaftliche Kolloquium ist eine gemeinsame Veranstaltung der fünf raumwissenschaftlichen Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft (**5R-Netzwerk**). Die Veranstaltung bietet alle zwei Jahre ein Forum für die Diskussion aktueller Fragen der Raumentwicklung und richtet sich an Expertinnen und Experten aus Politik, Wissenschaft und Verwaltung.

Weitere Informationen und Anmeldung: <https://www.ioer.de/RWK2017>

Kontakt im Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR):

Heike Hensel (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

E-Mail: H.Hensel@ioer.de, Telefon: (0351) 46 79-241